

# Nicht wählen in politischen Milieus

Vortrag auf der Statistischen Woche 2009  
in Wuppertal

Dr. Gero Neugebauer, Otto-Stammer-Zentrum für empirische  
politische Soziologie, OSI der FU Berlin

## Definition

- A) Nichtwähler unterscheiden sich in Jung-Nichtwähler (Altersgruppe 18-21 Jahre) und Alt-Nichtwähler (Nichtwähler über 21 Jahre).
  
- B) Wer von Wahl zu Nichtwahl wechselt, ist Nichtwähler.
  
- C) Alt-Nichtwähler unterscheiden sich in konstante Nichtwähler (Dauernichtwähler, haben sich auch bei der vergangenen Wahl der Stimme enthalten) und konjunkturelle Nichtwähler (haben sich an der vergangenen BTW beteiligt).

Vgl. R. Stöss, Stabilität im Umbruch 1996, S.39.

# Infratest-Ansatz

*TNS Infratest Sozialforschung*

- Er orientiert sich an dem „**Modell der Parteienkonkurrenz**“ und basiert wesentlich auf zwei Dimensionen:
  - Werten
  - politischen Haupt-Konfliktfeldern
- und berücksichtigt **weitere zentrale Dimensionen:**

# Infratest-Ansatz

*TNS Infratest Sozialforschung*

- Arbeitssituation
- Detaillierte Branchenzuordnung (ISCO 88)
- Lebensorientierung
- Lebenssituation + Lebensbewältigung
- Politische Grundhaltungen
- Politikfelder

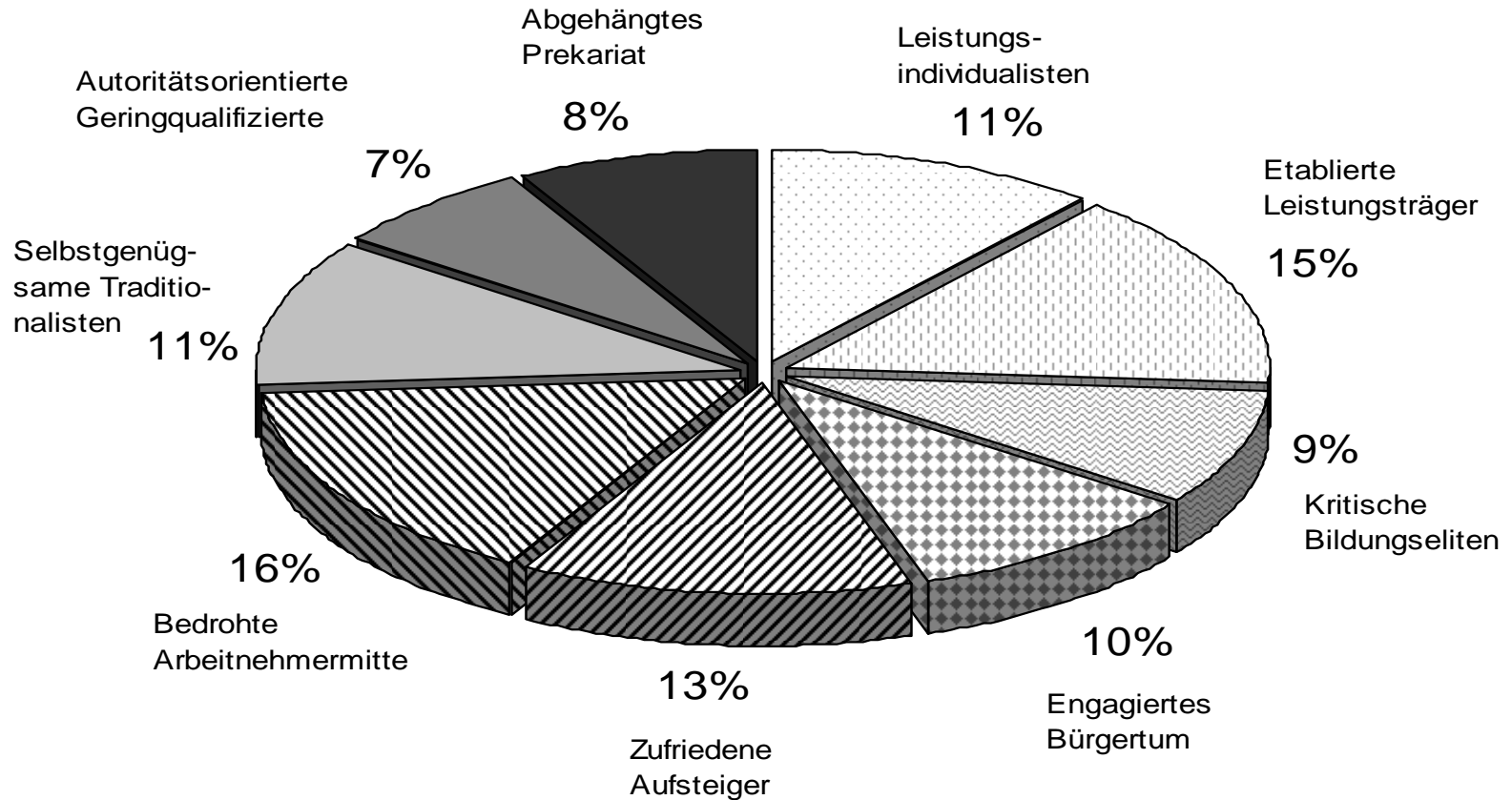
# Wertekonflikte

Libertarismus	← →	Autoritarismus
Soziale Gerechtigkeit	← →	Marktfreiheit
Religiosität	← →	Säkularität

# Deskriptive Merkmale

1. Berufliche Situation und berufliche Orientierung
2. Finanzielle Situation und materielle Orientierung
3. Demographische Schwerpunkte
4. Lebensbewältigung
5. Einstellung zu Staat und Gesellschaft
6. Einstellung zu Politik und Parteien
7. Wahlverhalten
  - Wahlentscheidung BTW 2005 – Entscheidung oder keine Teilnahme
  - Keine Teilnahme: Ausnahme oder nicht
  - Teilnahmeverhalten von Freunden und Verwandten

# Politische Milieus



Quelle: TNS Infratest Sozialforschung, Juni 2006.

# Politische Milieus nach Nichtwählern bei der BTW 2005 (in %)

Leistungsindividualisten	13
Leistungsträger	9
Bildungseliten	8
Bürgertum	7
Aufsteiger	13
Arbeitnehmermitte	16
<i>Traditionalisten</i>	19
Geringqualifizierte	14
<b>Prekariat</b>	22
<b>Alle</b>	<b>14</b>
k. A./weiß nicht mehr	<b>6/1</b>
Quelle: TNS Infratest Sozialforschung 2006	

Nur Nichtwähler: Ausnahme (Sp. 1) oder öfter  
keine Teilnahme (Sp. 2) Basis: BTW 2005 (in %)

Leistungsindividualisten	23	74
Leistungsträger	35	65
Bildungseliten	62	35
Bürgertum	57	43
Aufsteiger	35	62
Arbeitnehmermitte	56	44
Traditionalisten	33	59
Geringqualifizierte	43	57
Prekariat	29	69
<b>Alle Nichtwähler</b>	<b>61</b>	<b>37</b>
Quelle: TNS Infratest Sozialforschung 2006 Fehlende Werte zu 100: w. n./k .A.		

## Nicht wählen – ein Unterschichtenproblem?

	US/uM		NB/HB		DE		NW
Leistungsindividualisten	21		33/17		2532		13
Etablierte Leistungsträger	26		38/11		2534		9
Kritische Bildungseliten	15		10/26		2601		8
Engagiertes Bürgertum	19		25/19		2603		7
Zufriedene Aufsteiger	28		50/8		2306		13
Bedrohte Arbeitnehmerschicht	35		49/5		2138		16
Selbstgenügsame Traditionalisten	47		63/3		1881		20
Autoritätsorientierte Geringqualifizierte	47		61/3		1880		14
<b>Abgehängtes Prekariat</b>	<b>49</b>		<b>45/4</b>		<b>1690</b>		<b>22</b>

US/uM = Unterschicht/untere Mittelschicht – NB/HB= niedrigster (HS oder VS) bzw. höchster Bildungsabschluss (Hoch- oder Fachschulreife),  
 DE= monatl. Durchschnittseinkommen, NW = Nichtwähler  
 Quelle: TNS Infratest Sozialforschung, Juni 2006.

# Politisches Interesse (in %)

Milieu	Rang in der NL	kein Interesse	starkes Interesse
<b>Leistungsindividualisten</b>	<b>(4)</b>	<b>10</b>	<b>18</b>
<b>Leistungsträger</b>	<b>(7)</b>	<b>6</b>	<b>11</b>
<b>Bildungseliten</b>	<b>(8)</b>	<b>4</b>	<b>22</b>
<b>Bürgertum</b>	<b>(9)</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
<b>Aufsteiger</b>	<b>(4)</b>	<b>7</b>	<b>15</b>
<b>Arbeitnehmermitte</b>	<b>(3)</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>Traditionalisten</b>	<b>(2)</b>	<b>17</b>	<b>9</b>
<b>Geringqualifizierte</b>	<b>(6)</b>	<b>15</b>	<b>9</b>
<b>Prekariat</b>	<b>(1)</b>	<b>17</b>	<b>12</b>
<b>Alle</b>		<b>10</b>	<b>13</b>

In () : Rang in der Nichtwähler-Liga (1= 1. Platz)

# Die "Drei-Drittel-Gesellschaft"

Oberes Drittel	Leistungsindividualisten	<b>45%</b>
	Etablierte Leistungsträger	
	Kritische Bildungseliten	
	Engagiertes Bürgertum	
Mittleres Drittel	Zufriedene Aufsteiger	<b>29%</b>
	Bedrohte Arbeitnehmermitte	
Unteres Drittel	Selbstgenügsame Traditionalisten	<b>26%</b>
	Autoritätsorientierte Geringqualifizierte	
	Abgehängtes Prekariat	

Quelle: TNS Infratest Sozialforschung, Juni 2006.

# Die Drei-Drittel-Gesellschaft nach Interesse an Politik und politischer Kommunikation

Überdurchschnittliches Interesse an Politik und politischer Kommunikation

- Kritische Bildungseliten
- Engagiertes Bürgertum
- Etablierte Leistungsträger
- Leistungsindividualisten

Durchschnittliches Interesse an Politik und politischer Kommunikation

- Zufriedene Aufsteiger
- Bedrohte Arbeitnehmermitte

Unterdurchschnittliches Interesse an Politik und politischer Kommunikation

- Autoritätsorientierte Geringqualifizierte,
- Abgehängtes Prekariat
- Selbstgenügsame Traditionalisten

# Warum gehen Wahlberechtigte nicht wählen? Sechs Motivkreise der Wahlenthaltung

Motivkreis 1: Verdrossenheit und aggressive Apathie

Motivkreis 2: Entfremdung/Sinnkrise/Enttäuschung und Rückzug

Motivkreis 3: Individualismus/Entpflichtung

Motivkreis 4: Repräsentationsprinzip wird abgelehnt

Motivkreis 5: Gleichgültigkeit/Desinteresse/Politikferne

Motivkreis 6: Sättiertheit.

Quelle: SINUS München, 1992.

## Politische Milieus nach Gemeindegröße weniger als 20 T/ 20-100T/ über 100T(in %)

Leistungsindividualisten	38/ 29/ 33
Leistungsträger	45/ 30/ 25
Bildungseliten	24/ 19/ 57
Bürger	36/ 29/ 35
Aufsteiger	38/ 33/ 29
Arbeitnehmermitte	38/ 35/ 27
Traditionalisten	46/ 25/ 29
Geringqualifizierte	41/ 26/ 33
Prekariat	46/ 20/ 35
<b>Alle</b>	<b>40/ 28/ 32</b>
Quelle: TNS Infratest Sozialforschung 2006	

# Einflussfaktoren auf Wahlverhalten

*TNS Infratest Sozialforschung*

## A) Mikrosoziologische Modelle

- Lazarsfeld (sozio-strukturelle Faktoren und Sozialisation)
- Werte-Ansatz: Materielle / postmaterielle Orientierungen (Inglehart/Pappi)
- „Ethnologisches Vorgehen“ (SINUS Lebensweltansatz)

## B) Integrierte Modelle:

- Räumliches Modell der Parteienkonkurrenz (Flanagan, Kitchelt, Stöss)

# Einflussfaktoren auf Wahlverhalten

*TNS Infratest Sozialforschung*

- Makrosoziologische Modelle:

**a) Arbeit/Kapital (Marx)**

**b) Cleavage-Ansatz (Stein/Rokkan)**

- Arbeit / Kapital
- Zentrum / Peripherie
- Staat / Kirche
- Stadt / Land

## Politische Milieus nach Parteianhängern <sup>a)</sup>

	CDU/ CSU	SPD	FDP	B90/ Grüne	LP/ PDS	REX	NW
Leistungsindividualisten	35	24	9	5	6	3	12
Etablierte Leistungsträger	48	20	6	3	2	1	8
Kritische Bildungseliten	10	23	3	28	20	-	9
Engagiertes Bürgertum	27	30	2	16	9	-	6
Zufriedene Aufsteiger	44	24	3	5	7	1	8
Bedrohte Arbeitnehmermitte	28	26	3	4	16	1	13
Selbstgenügsame Traditionalisten	35	25	2	4	6	1	12
Autoritätsorientierte Geringqualifizierte	31	28	4	-	7	2	13
Abgehängtes Prekariat	14	13	4	3	28	8	18

REX = DVU/NPD/REP; NW = Nichtwähler.

Quelle: TNS Infratest Sozialforschung, Juni 2006.

Fehlende Werte zu 100: sonstige Parteien, weiß nicht.

**a) Parteipräferenz Bundestagswahl.** - Zeilenprozente

# Nichtwähler BTW 2005: Öfter gefehlt (Sp.1) oder Ausnahme (Sp.2) ? (in %)

Leistungsindividualisten	10	3
Leistungsträger	6	3
Bildungseliten	3	5
Bürgertum	3	4
Aufsteiger	8	5
Arbeitnehmermitte	9	7
Traditionalisten	12	7
Geringqualifizierte	8	6
Prekariat	15	6
<b>Alle</b>	8	5

Quelle: TNS Infratest Sozialforschung, Juni 2006